

Verstärkung für Stallberger Messdiener

Von Uta Köpp

21. September 2021, 16:24

Messdiener

Am 11.09. durfte **Justin Lange**, 9 Jahre, erstmalig auf dem Stallberg mit unseren Messdienern tätig werden, nachdem er mit den anderen neuen Messdienern in St. Servatius am 4.09. in Kaldauen eingeführt wurde.

Kaplan Wendland zelebrierte die Messe, die er zusammen mit Gemeindereferentin Carmen Kremser und den beiden Messdienern Josefine Riesop und Lucas Dreilich vorbereitet hatte.

3 Fragen stellte Kaplan Wendland den Messdienern und u.a. auch Diakon Dr. Grässlin:

- Wer ist Jesus für mich?
- Was bedeutet mein Glaube für mein Leben?
- Warum bin ich Messdiener?

Nach anfänglichem Nachdenken gelang es den Messdienern dann doch, auf die Fragen zu antworten:

Jesus ist mein Freund, mein Helfer, mein Vorbild. Der Glaube hilft mir in schwierigen Situationen, der Glaube wird zu Hause in der Familie gelebt. Messdiener bin ich, damit ich mehr in die Kirche komme, weil meine ganze Familie Messdiener war, weil ich gerne den Dienst in der Kirche verrichte.

Dann wurde noch Schwester Justina befragt, warum sie denn in der Caritas arbeite und Uta Köpp, warum sie im Ortsausschuss sei und welche Aufgaben sie dort erfülle.

Die Fürbitten wurden von den Messdienern vorgetragen und **die Lesung übernahm Josy Riesop**, mit 10 Jahren die jüngste Lektorin. Kaplan Wendland hatte sie gut vorbereitet und so schob sie mutig das kleine Podest vor den Ambo und stellte sich so auf, dass sie das Mikrofon mühelos erreichen konnte.

Eine Super-Leistung – wie wir alle fanden!

Der NEUE machte seinen ersten Dienst sehr gut und wurde von den Gemeindemitgliedern hierfür am Schluss der Messe mit einem großen Applaus belohnt. Uta Köpp überreichte ihm im Namen des Ortsausschusses einen Messdiener-Kalender, wünschte ihm viel Spaß für seine neue Tätigkeit in der Kirche und vor allem Durchhaltevermögen.

Schlusssegen

Ich wünsche dir Augen, mit denen du einem Menschen ins Herz schauen kannst
und die nicht blind werden, aufmerksam zu sein für das,
was dieser Mensch von dir braucht.

Zum Abschluss gab es noch mit allen Messdienern und Gemeindemitgliedern einen kleinen Umtrunk auf dem Kirchplatz.

